

cinestar

KINO | FILM | DVD € 3,-

11/2004 (16)
NOV

Film des Monats

ALIEN vs. PREDATOR

Story, Bilder, Hintergrund



Pixar lässt es krachen:
Die Unglaublichen



Nicolas Cage macht den Indy:
**Das Vermächtnis
der Tempelritter**



DVD-Tipp:
**Die Rückkehr
des Königs**





VORSTELLUNGSKRAFT.

Jeder Mensch hat Träume, erleben Sie sie – mit den prämierten Klang- und Bildtechnologien von YAMAHA.

Mehr unter www.yamaha-online.de

YAMAHA
THE HOME OF CINEMA

Editorial



Es ist eine uralte Geschichte, ein niemals endender Kampf, der größte Konflikt: Gut gegen Böse, Recht gegen Unrecht, Schwarz gegen Weiß, das Licht gegen die dunkle Seite. Das ist auch der Stoff aus dem große Kinofilme gemacht sind. Einfach für die Filmmacher, spannend für das Publikum.

So ist es nicht verwunderlich, dass sich diese Fehde als roter Faden durch unsere aktuelle Ausgabe zieht. Egal ob Pixar in ihrem neusten Werk „Die Unglaublichen“ Superhelden gegen einen Superschurken antreten lassen, ob in Peter Jacksons „Die Rückkehr des Königs“ die Menschen in die finale Schlacht gegen Sauron ziehen, ob Nicolas Cage alias Ben Franklin „das Vermächtnis der Tempelritter“ sucht und sich gegen die Konkurrenz durchsetzen muss: das Gute bedingt das Böse und selbstverständlich umgekehrt.

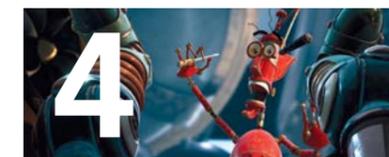
In unserem Titelbeitrag sieht es nicht anders aus. Aliens kämpfen gegen Predators – und das zum großen Vergnügen der actionliebenden Cineastengemeinde. Doch was haben Menschen in dem Spezialeffektspektakel verloren? Kommen Fans des ungeschnittenen Horrorspaßes ebenso auf ihre Kosten oder macht die „political correctness“ einen Strich durch die Rechnung? Antworten finden Sie in unserem ausführlichem Artikel. Am Ende müssen Sie diese Fragen jedoch für sich selbst entscheiden.

Viel Vergnügen mit der Novemberausgabe der **cinestar** wünscht Ihnen

Christian Pansch

cinestar 11/2004

AKTUELL



News, Shortnews
Kinocharts Oktober

ANIMATION



Pixars neues Meisterwerk:
Die Unglaublichen

FILM DES MONATS



Der erbitterte Kampf zweier Spezien:
Alien vs. Predator

DVD-TIPP



Special Edition neu auf DVD:
Die Rückkehr des Königs

ABENTEUER



Niclas Cage sucht einen Schatz in:
Das Vermächtnis der Tempelritter

VORSCHAU



In der nächste Ausgabe:
Blade Trinity

KINO/DVD
SHORTNEWS



X-Men-Charakter Wolverine soll neben „X-Men 3“ einen eigenständigen Kinofilm bekommen. Der Drehbuchschreiber David Benioff (Troja) wurde für eine siebenstellige Summe angeheuert. Fraglich ist, ob Hugh Jackman (Foto) wirklich mitmacht. Jackman verkörperte bisher zwei Mal den taffen stählernen Kämpfer.

Janet Leigh, berühmt geworden als Dusch-Opfer in Alfred Hitchcocks Psycho, ist 77-jährig gestorben. In ihrem letzten Filmauftritt „Halloween: H20“ spielte sie an der Seite ihrer Tochter Jamie Lee Curtis, die aus ihrer Ehe mit Tony Curtis entsprang. Insgesamt spielte Leigh in über 50 Filmen mit.



Der **Marionetten-Film** „Team America: World Police“ (Bild) der beiden frechen „South Park“-Ideengeber Trey Parker und Matt Stone wurde wegen einer Puppen-Sexszene in den Vereinigten Staaten mit einer Altersfreigabe ab 17 Jahren belegt. Alles klar, Amerika?

Busenfilmer Russ Meyer segnete im Alter von 82 Jahren das Zeitliche. 23 Filme hat er in seinem Leben gedreht, die sich allesamt um seinen liebsten Fetisch „Frauen mit sehr großen Brüsten“, drehten. Die Russ-Meyer-Collection, bestehend aus 18 pädagogisch wertvollen Hochglanzfilmen, ist seit kurzem auf DVD erhältlich.

Neuer Film der „Ice Age“-Macher



■ Rodney, der junge Roboter, ist ein großer Tüftler. Deshalb träumte er schon immer davon, einmal im Leben seinem großen Vorbild Bigweld die Blechpranke zu schütteln. Nun scheinen seine Träume wahr zu werden. Rodney soll aus der Vorstadt in die große Metropole ziehen und Bigweld beim Erfinden assistieren. Doch Bigweld hat sich sehr verändert und schmiedet schlimme, fiese Pläne. Gemeinsam mit seiner neuen Freundin, der aparten Roboterdame Cappy, gedenkt Rodney, diese zu durchkreuzen. Durch den Erfolg „Ice Age“ auf den Geschmack gekommen, sucht Fox erneut die Konkurrenz von Disney und Dreamworks. Die deutschen Synchronstimmen können sich sehen lassen: Michael Herbig, Sarah Connor, Oliver Kalkofe und viele Andere leihen den Filmcharakteren ihre Stimme. Kinostart ist bundesweit der 17.03.2005.



Romero macht's nochmal

Zombies!

■ Nach über 10 Jahren Pause inszeniert der Zombieschöpfer George A. Romero wieder einen brandneuen Kinostreifen. Ab Oktober will er mit „Land Of The Dead“ den vierten Teil der Dead-Reihe inszenieren. In dem neuen Film wird die düstere Welt von Untoten regiert. Nur in Pittsburgh gibt es noch menschliche Überlebende, die sich vor den Zombies verschant haben. Doch auch diese letzte Bastion ist in arger Bedrohung...

Kino-Highlight im März '05

■ In der Fortsetzung von „Schnappt Shorty“ stürzt sich John Travolta alias Chili Palmer ins Musik-Business. Denn nachdem er im Film-Business tätig war, sucht er nun neue Herausforderungen. Das verführerische Showgirl Edi Athens (Uma Thurman) versucht mit Hilfe von Chili die Plattenfirma ihres verstorbenen Mannes wieder zum laufen zu bekommen. Doch die aufstrebende Sängerin (Christina Milan), in die Eddie alle Hoffnungen setzt, hat gerade mächtigen Ärger mit zwei Ganoven. Bald hat Chili die russische Mafia und allerlei andere Gestalten am Hals.



Kincharts Oktober 2004

01	01 7 Zwerge - Männer allein im Wald	Neu!
02	02 Die Bourne Verschwörung	2. Woche, von 1
03	03 Große Haie - Kleine Fische	3. Woche, von 2
04	04 Der Untergang	7. Woche, von 4
05	05 Terminal	4. Woche, von 3
06	06 Bibi Blocksberg	5. Woche, von 5
07	07 Die Nacht der lebenden Loser	Neu!
08	08 Die Reise des jungen Che	Neu!
09	09 Lauras Stern	6. Woche, von 6
03	10 Die Kinder des Monsieur Mathieu	9. Woche, von 8

Nicht mehr in den Top 10 sind „Sehnsüchtig“, „White Chicks“ und „Collateral“.



▲ Mr. Incredible in einer äußerst brenzlichen Situation



Familienkrach gibt es überall



Syndrom freut sich

Die Unglaublichen

■ Superman, James Bond und Horrorfilme der 50er Jahre sind die Inspiration für das neue Trickfilmabenteuer aus der Pixar-Werkstatt. Das Ergebnis ist so innovativ wie unterhaltsam.

Superhelden sind out. Ihr gut gemeintes, aber in der Regel mit größeren Verwüstungen gesegnetes Wirken deckt sich nicht mit der Vollkasko-Mentalität von Gesellschaften, in denen Versicherungsagenten und Juristen das Leben bestimmen. Mr. Incredible, der mit Superkräften ausgestattete Held des neuen Pixar-Films, ist so einer, der auf das Abstellgleis geschoben wird, weil seine Regierung keinen weiteren Ärger mit Schadensersatzklagen haben will. Die Action wird nun ersetzt durch Verwalt-

ungsarbeit in der Bürobox und formatiertes Familienleben im Vorstadtghetto. Kein Wunder also, dass Mr. Incredible ohne Zögern das verführerische Angebot eines ominösen Konzerns annimmt, auf einer einsamen Insel Tester für Kampfroboter zu werden. Ein Job, der den Supermann und seine ebenfalls mit Superkräften ausgestattete Familie in das gefährlichste Abenteuer ihres Lebens stürzen wird, steckt hinter der Roboterschmiede doch der finstere Syndrome, ein gemeiner Möchtegern-

Superschurke, der es sich zum Ziel gesetzt hat, alle Superhelden der Welt restlos zu eliminieren.

„Die Unglaublichen“ ist die erste Pixar-Produktion, die nicht kleinkinderkompatibel ist. Die komplexe Story, die Comic-Kenner sowie Bond-Fans der Connery-Ära begeistern wird, Terminatorwürdige Action, feine Ironie und der unglaublich coole Look des Films beweisen, dass das computeranimierte Kino längst mehr ist als reine Kindersache. „Die Unglaublichen“ ist nicht so süß und lustig wie „Findet Nemo“, doch der Film markiert den Aufbruch des Pixar-Kinos in eine völlig neue Dimension.

Helmut Fiebig

FAZIT: Der beste Actionfilm des Jahres kommt aus dem Computer. Wozu Bond, wenn es Pixar gibt?

Filminfos	
Originaltitel	The Incredibles
Erscheinungsjahr	USA 2004
Spieldauer	115 Minuten
Regie	Brad Bird
Stimmen	Markus Maria Profitlich, Katrin Fröhlich, Felicitas Woll, Kai Pflaume, Herbert Feuerstein, Barbara Schöneberger
Kinostart	09.12.2004

HUMOR	ANSPRUCH	ACTION	SPANNUNG
●●●	●●●	●●●	●●●



◀ Superhelden unter sich



Ein Alien kommt selten allein

Predator mit Haarpracht

Alien vs. Predator

■ Dieser Film ist sicherlich so einer, auf den Fans in aller Welt sehnsüchtig gewartet haben. Die vielen bösen Gerüchte im Vorfeld haben allerdings schon dazu beigetragen, den Anhängern diese Vorfreude zu vermiesen.

Aber wie man bekanntlich weiß, sollte man nicht immer glauben, was im Internet so alles behauptet wird und sich selbst eine Meinung bilden. Die Wissenschaftler im Überwachungsraum der Satellitensysteme der Weyland Corporation sind schwer überrascht, als sie urplötzlich eine extreme Hitzeentstehung tief unter dem jahrtausendealten Eis in der Antarktis entdecken. Genauso schnell, wie die Wärmewelle entstand, ist sie auch wieder verschwunden. Scans deuten auf Unglaubliches, scheint sich doch ungeahnt tief unter der Erdoberfläche eine Pyramide zu befinden. Eine Sensation, denn zeigt diese Pyramide doch Einflüsse der alten

aztekischen, ägyptischen und auch der kambodschanischen Hochkulturen. Der milliardenschwere Tycoon Weyland wittert eine Sensation und natürlich massig Kohle und Anerkennung. Weyland lässt ein Team aus Spezialisten zusammenstellen und bricht auf in das ewige Eis.

Ein Rätsel im ewigen Eis

Vor Ort angekommen und mit dem teuersten und allerbesten Equipment ausgestattet, erwartet die Truppe die erste böse Überraschung. Jemand hat bereits vor ihnen einen perfekten Durchgang von der verlassenen Eisstadt zu der unbekannteren Pyramidenebene unter dem

Eis geschaffen. Bevor sie jedoch groß stützig werden, wird bereits das Equipment nach unten verfrachtet und selbst Weyland, obwohl todkrank, läßt sich von Niemandem davon abhalten, mitzukommen. Tief unter dem Eis verschlägt es den Teilnehmern dann die Sprache, als sie die riesige Pyramide aus nächster Nähe zu sehen bekommen.

Doch die Faszination für das unbekanntere Bauwerk hält nicht sehr lange an. Das Backup-Team in der verlassenen Stadt wird von unsichtbaren Angreifern attackiert und die Truppe in der Pyramide sieht sich mit ganz anderen Schwierigkeiten konfrontiert. Die alte Pyramide bewegt sich und trennt das große Team



▲ Schau mir in die Augen, Alien



▲ Augenkontakt mit einem Predator kann tödlich sein

in kleine Gruppen ab, die sich den Gesetzen der Pyramide ausgesetzt sehen, die zudem alle zehn Minuten die Anordnung und Größe ihrer Räume ändert. Während eine riesige Alien-Queen unter der Pyramide auftaucht, um frisch erwacht und stinksauer die altbekannten, ekelerregenden Eier wie zu produzieren, sind die Predator schon auf dem Weg, die Jagd auf die tiefenschleimigen, fiesen Alienviecher einzuleiten und sie machen dabei keine Gefangenen. Es kommt zum alles entscheidenden Großkampf zwischen den Predators und den ausgebrüteten Aliens.

Im Vorfeld des Films gab es viele hitzige Diskussionen um den Streifen. Als das US-Rating mit „PG-13“ (entspricht etwa der deutschen „FSK12“-Freigabe) feststand, wurden die ersten Entsetzenschreie richtig laut. In einer Zeit der political correctness und der schwindenden Einnahmen wollten die hohen Bosse der Fox-Studios wohl auch noch den allerletzten Dollar mitnehmen und haben fix die Altersfreigabe entsprechend jugendfreundlich heruntergeschraubt.

Jeder für sich – Monster gegen alle

Wer jetzt aber denkt, daß aus „Alien vs. Predator“ ein echter Kinderfilm geworden ist, der liegt gänzlich falsch. Der Film schafft es auf jeden Fall, die alten Fans solide zufrieden zustellen und ge-

winnt sicherlich auch viele neue, junge Anhänger dazu. Außerdem kann man nicht behaupten, dass der Bodycount gering ist, im Gegenteil. Nach einer kurzen Einführung der wichtigen Hauptpersonen legt der Film los und hat auch nicht die Absicht, sich nochmal für fünf Minuten mit irgendwelchen Erklärungszenen lange aufzuhalten. Der Streifen heißt ja schließlich „Alien vs. Predator“ und zeigt von den beiden gefährlichen Gattungen mehr als genug. Während allerdings die Aliens nach wie vor die gnadelosen Killermaschinen bleiben, erfährt der Zuschauer eine ganze Menge an Neuigkeiten über die uralte Gattung der Predators.

„Alien vs. Predator“ bietet dem Publikum eine ziemliche Menge schöner Anspielungen auf die früheren Alien- und Predator-Filme, die wohl die ganz neuen Kinozuschauer nicht verstehen dürften, die aber den alteingesessenen Fans so manches erstauntes, freudiges Grinsen entlocken werden!

Nicole Helfrich

FAZIT: Paul W.S. Andersens Film ist auf keinen Fall eine Enttäuschung, im Gegenteil, nach all dem Hickhack im Vorfeld stellt er eine mehr als angenehme Überraschung dar und wird bestimmt zu den absoluten Kino-Highlights im Herbst und Winter 2004 zählen!

Filminfos

Originaltitel	AVP: Alien vs. Predator
Erscheinungsjahr	USA 2004
Spieldauer	100 Minuten
Regie	Paul W.S. Anderson
Darsteller	Sanaa Lathan, Raoul Bova, Lance Henriksen, Ewen Bremner, Colin Salmon, Tommy Flanagan
Kinostart	15.12.2004

HUMOR	ANSPRUCH	ACTION	SPANNUNG
●●●	●●●	●●●	●●●

Filmchronik



Jahr	Titel	Regie
1979	Alien	Ridley Scott
1986	Aliens - Die Rückkehr	James Cameron
1987	Predator	John McTiernan
1990	Predator 2	Stephen Hopkins
1992	Alien 3	David Fincher
1997	Alien - Die Wiedergeburt	Jean-Pierre Jeunet
2004	AVP: Alien vs. Predator	Paul W.S. Anderson

FILMSTREIFEN

Merkwürdige Überreste werden gefunden



Die ersten Alien-Eier tauchen auf



Das Grauen beginnt



Die Spezies richten sich gegeneinander



Es bleibt nur noch die Flucht aus der Pyramide



Die Rückkehr des Königs

■ Mit der abschließenden Special Extended Edition des dritten Teils von „Der Herr der Ringe“ findet die grandiose Tolkien-Trilogie von Peter Jackson ein sehr würdiges Ende



▲ Aragorn zieht mit der Armee der Toten gegen Sauron in die Schlacht



Nach drei Jahren das erste Weihnachten, an dem kein „Der Herr der Ringe“-Film in den Kinos startet. Lassen Sie sich einfach einen DVD-Player schenken und füttern Sie den mit der Special Extended Edition von „Die Rückkehr des Königs“, dem dritten und letzten Teil der unvergleichlichen Fantasy-Saga von Tolkien. Sie werden schnell merken, dass es sich gelohnt hat. Peter Jackson ist der erste Filmemacher, der die Möglichkeiten, die ihm das zeitgemäße Medium der DVD bietet, voll ausschöpft. Der lustige Neuseeländer begnügt sich selbstverständlich nicht damit, seine Filme auf Silberscheiben zu pressen und mit mittelmäßigem 0815-Extras anzureichern. Nein, wenn man sich seine wirklich sehr umfangreich ausgestatteten Discs sorgfältig angeschaut hat, weiß man als interessierter Betrachter sicher deutlich mehr über das faszinierende Filmemachen als

manch Regisseur. Ausgesprochen exakt, detailliert und kenntnisreich sind die tollen zwei Bonus-Discs gestaltet.

Mehr Film fürs Geld

Doch selbst wer sich für die Storys rund um und über den Film nicht interessiert, bekommt auf der Haupt-DVD deutlich mehr zu sehen als der normale Kinzuschauer. Während Peter Jackson nämlich seine Kinofassungen zurechtstutzen musste, um bestimmte Spielzeiten nicht zu überschreiten, brauchte er sich für die jetzt erscheinende Silberscheibe keinerlei Beschränkungen unterwerfen und durfte somit aus dem Vollen schöpfen. Breits zu den zwei vorherigen Episoden „Die Gefährten“ und „Die zwei Türme“ gab es neben der Kinofassung auch eine so genannte Special Extended Edition auf DVD, die neben noch reichhaltigeren Extrainfos und Bonusmaterial einen wesentlich längeren Hauptfilm bot. Mit dem jetzt aktuellen Erscheinen

der Extended Edition dürfte nun auch der Streit zwischen Christopher Lee und Peter Jackson beigelegt sein. Sarumandarsteller Lee war stinkesauer auf den Regisseur, nachdem der ihn kurzerhand aus der Kinofassung von „Die Rückkehr des Königs“ rausgeschnitten hatte. Nun, da Lees Darstellung doch noch bestaunt werden kann, haben sich die Gemüter wieder beruhigt.

Dass der schurkische Zauberer Saruman wieder auftauchen darf, ist aber nur ein Teil von vielen neuen Geschichten in der um ganze 48 Minuten längeren DVD-Version. Gute vier Stunden dauert „Die Rückkehr des Königs“ insgesamt und bietet über sieben spannende Stunden an exklusiven Zusatzmaterial, das nicht ausschließlich für Fans ist.

Artur Jung

FAZIT: Wie schon bei Teil 1 und 2 schlägt die erweiterte Langfassung die ohnehin schon grandiose dreistündige Kinoversion

Filmchronik Peter Jackson



Peter Jackson (geboren am 31. Oktober 1961 in Perkura Bay, Neu Seeland) hier zu sehen auf dem Filmset von „Der Herr der Ringe – Die Rückkehr des Königs“. Er ist erfolgreicher Regisseur, Produzent und Drehbuchautor. Für nächstes Jahr ist ein Remake von „King Kong“ angekündigt.

Jahr	Titel	Genre
1976	The Valley	Kurzfilm
1987	Bad Taste	Horror
1989	Meet The Feebles	Animation
1992	Braindead	Horror
1994	Heavenly Creatures	Drama
1996	The Frighteners	Horror
2001	Die Gefährten	Fantasy
2002	Die zwei Türme	Fantasy
2003	Die Rückkehr des Königs	Fantasy

Filminfos

Originaltitel	The Return Of The King
Erscheinungsjahr	NZ/USA 2003
Spieldauer	240 Minuten
Regie	Peter Jackson
Darsteller	Elijah Wood, Viggo Mortensen, Orlando Bloom, Miranda Otto, David Wenham, John Rhys-Davies
Im Handel	ab 10.12.2004
Preis	ca. € 39,99

HUMOR	ANSPRUCH	ACTION	SPANNUNG
● ● ●	● ● ●	● ● ●	● ● ●



▲ Schatzsuche ist nicht immer lecker

Das Vermächtnis der Tempelritter

■ Nach „The Rock“, „Nur noch 60 Sekunden“ und „Con Air“ zieht Nicolas Gage für Produzent Jerry Bruckheimer erneut ins Abenteuerland: auf die Jagd nach dem größten Schatz der Welt

Ben Franklin, Abkömmling einer Familie glückloser Schatzjäger sucht, was seinem Vater verborgen blieb: den legendären Schatz der Tempelritter eingesammelt von den amerikanischen Gründungsvätern und verschollen in den Wirren des Unabhängigkeitskriegs. Weil es sich hier um einen Film von Mr. Blockbuster Jerry Bruckheimer handelt, ist dies natürlich der Schatz aller Schätze. Man kommt nicht umhin, dieses Abenteuer mit denen von Indiana Jones zu vergleichen, zu viele Parallelen drängen sich auf.

Indy lässt grüßen

So hat Indiana Jones einen Doktor in Archäologie, Ben Franklin einen in Geschichte. Indy ist schönen Frauen gegenüber niemals abgeneigt, Ben küsst Abigail (Diane Kruger), die sich von der Bibliothekarin zum Bond-Girl mausert. Während der Widersacher in Indys erstem Abenteuer ein reicher Franzose war, ist Bens Gegner ein reicher Engländer. Und so weiter. Als Schatzjäger macht Nicolas Cage das Beste aus der simplen Drehbuchvorgabe: Dringe zum bestbewachten Ort der Welt vor, hole dir das Original der amerikanischen Unabhängigkeitserklärung, enträtsele die mit Zaubertinte ge-

zeichnete Schatzkarte auf deren Rückseite und halte dir dabei deine Widersacher (Sean Bean, FBI-Mann Harvey Keitel) vom Leib.

Was den Film bei allen Ähnlichkeiten zu „Indiana Jones“ sehenswert macht, ist sparsam eingestreute Ironie und die Opulenz der Bilder: So majestätisch hat man Washington schon lange nicht mehr gesehen. Die fetten Kamerafahrten durch die Rotunde des National Archive machen geradezu Lust auf US-Geschichte. Wie sagt Ben Franklin am Ende doch gleich: Wissen ist Macht und der Schatz nur der Weg.

Brigitte Steinmetz

FAZIT: Allein von der Logik her nicht immer plausibel, aber dennoch ein großer Abenteurerspaß

Filminfos

Originaltitel	National Treasure
Erscheinungsjahr	USA 2004
Spieldauer	110 Minuten
Regie	Jon Turteltaub
Darsteller	Nicolas Cage, Diane Kruger, Sean Bean, Justin Bartha, Harvey Keitel
Kinostart	02.12.2004

HUMOR	ANSPRUCH	ACTION	SPANNUNG
● ● ●	● ● ●	● ● ●	● ● ●



▲ Benjamin Franklin in Action



▲ Die Konkurrenz schläft nicht



▲ Explosionen im ewigen Eis



▲ Dem Daywalker könnte 2005 der erste Kinohit gelingen

First Look: Blade Trinity

■ Im dritten Teil bekommt der unermüdlche Vampirjäger höchst attraktive Unterstützung. „Blade Trinity“ könnte der Beste der kompletten Trilogie werden!

Viel Arbeit wartet auf Daywalker Blade (Wesley Snipes), den zum Tagwandeln befähigten Vampirbastard und ersten Blutsaugerterminator der Nation: die ebenso gerisene wie mächtige Vampirfürstin Danica Talos (Parker Posey) hat niemand geringeren als den legendären Grafen Dracula zum Leben erweckt, um Menschheit und Planeten endgültig zu unterwerfen. Damit ihr der mächtige Daywalker dabei nicht zur falschen Zeit ins Gehege kommt, wird dieser kurzerhand in der Öffentlichkeit als schwerer Serienkiller diskreditiert. Doch auch Blade hat seine (teilweise schon altebekannteren) Freunde. Im dritten

Kinoabenteuer und vorläufigen Abschluss der „Blade“-Serie erhält Wesley Snipes Gesellschaft von Jessica Biel (spielt die kampfstärke Amazone mit Namen Abigail) und Ryan Reynolds (mimt den agilen Nightstalker Hannibal King) beim finalen Kampf gegen FBI, den Rest der Welt und den Urvater aller Vampire schlechthin.

Paul Vasquez

FIRST LOOK FAZIT: Mit Blade Trinity könnte den Machern ein großer Wurf gelungen sein. Ein schneller Actionkracher lässt das Blut heftig pulsieren – in uns und auf der Kinoleinwand ihres Vertrauens



▲ Unterwegs mit Knarren...



▲ ...und Bogen!

In der nächsten Ausgabe



Prachtvoll: „Das Phantom der Oper“

Regisseur Joel Schumacher verfilmte das Musical von Andrew Lloyd Webber als farbenfrohen Kostümreigen, in dem Gerard Butler als unheimlich maskierter Rastloser und Emmy Rossum als Sängerin Christine gegen die Macht des Schicksals ankämpfen.



Spassig-gruseliges B-Picture: „Anacondas“

In dem Film „Die Jagd nach der Blut-Orchidee“ suchen Wissenschaftler auf Borneo nach pflanzlichem Viagra und machen Bekanntschaft mit gefährlichen Riesenschlangen.



Turbulent: „In 80 Tagen um die Welt“

Die Neuverfilmung der Abenteuer des Engländers Phileas Fogg und seines Dieners Passepartout glänzt durch die Besetzung: Jackie Chan, John Cleese, Owen Wilson, Kathy Bates und Gouvernator Arnold „Arni“ Schwarzenegger geben sich die Ehre.

Die neue
cinestar 12/2004
erscheint am
23.12.2004



sgp.de

mt200
homecinemaprojector



Die Spannung steigt!

Kontrast 2.500 : 1
Echtes 16 : 9 Format
Drei Bildmodi

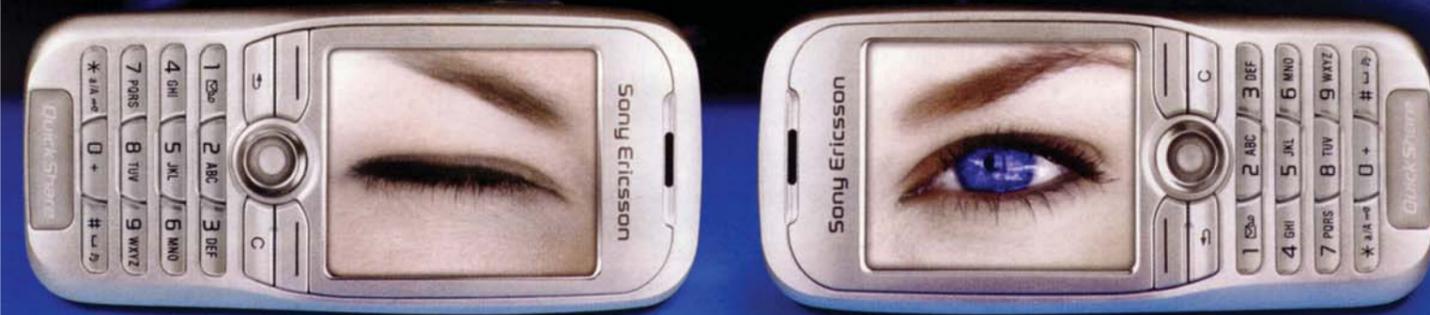


Mit dem mt200 bereiten wir Ihnen einen heißen Herbst. Denn jetzt können Sie Ihren Heimkino-Abend noch spannender gestalten. Mit dem mt200 bekommt Ihre Programmwahl den entscheidenden Kick. Sein hoher Kontrast von 2.500 : 1 und ein echtes 16 : 9 Bildformat machen ihn zu einem echten Allrounder für ihr persönliches HomeCinema. Spannung inklusive. Toshiba.

TOSHIBA

Projection & Display Technology
Tel: 018 05/22 92 32 • Fax: 018 05/22 82 12
(12 Cent/Min. im Festnetz der Deutschen Telekom)
e-mail: projektoreninfo@toshiba-teg.com

www.toshiba.de/homecinema



sleep tomorrow

3D-Spiele • MP3 Music-Player • Video-Player • Digitale Bilder

Geh auf www.sleep-tomorrow.com
und gewinn fünf Tage, die du nie mehr vergessen wirst!

Teilnahmeschluss ist der 19. Dezember 2004. Die vollständigen Teilnahmebedingungen findest du auf der Website.



Das neue Sony Ericsson K500i mit **QuickShare**.
The easiest way to share pictures

